

1716 Mai 10., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON A[BT] G[EROLD II. ZURLAUBEN] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], RITTER BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELENBURG, ZUG

"Beliebe S. **Benedict** abbatum und S. **Geroldum** gegen ein anderen zuostellen.

Der Habitus S. Benedicti ist bekant, mit Jnful und Stab, mit Unterschrift S. Benedictus Abbas.

Der Heilige Geroldus wirdt auch in Habitu Benedictino dargestellt, Sine barba, wie St. Benedictus. Oder will man beiden den Bart zuostellen. Hat es kein bedenken. Man macht ihm den Hertzoglichen Stab und Cron zuo und mit der Unterschrift S. Geroldus Dux Saxoniae.¹

Über die Waldtkirchische² appellations attestata contra iura ... [monasterii], was führt man vor ein Meinung? ...

Möchte vernemmen, wo die Dagsatzung³ dis Jahr gehalten werde. Und wer von Seiten des Lobl. Canton Zug alda erscheinen werde [- es waren dies Klemens Damian Weber und Christoph II. Andermatt]".

- 1) Möglicherweise ist diese Beschreibung in Zusammenhang mit einem Kunstauftrag Beat Jakobs II.? Zurlauben zu sehen, s. etwa AH 28/121.
- 2) Streit des Johann Franz Anton von Waldkirch mit der Abtei Rheinau. In diesem Streit hatte Beat Jakob II. Zurlauben von den V kath. im Thurgau reg. Orten, den Schirmorten der Abtei, Ortsstimmen zugunsten Rheinaus erwirkt, s. EA VII 1, 770 Art. 373 sowie AH 72/107.
- 3) Damit dürfte die gemeineidg. Tagsatzung vom 5.-18. Juli 1716 in Frauenfeld gemeint sein, an welcher dann auch genannter Waldkircherstreit zur Sprache kam, s. EA VII 1, 106 (Nr. 80).

Original, mit Siegel - AH 91, 88-89 - Blatt 89^r leer

1708 Oktober 28., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON [ABT] FRANZ I. [TROGER] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Auf relation meines Conventuals R.P. Placidi Vogt habe Von H. Statthalter [richtig: Landschreiber des Thurgaus, Karl Bonaventura] Knopfli ein Attestat¹ begert wegen Unsers gehalten streits mit dem Landtvog-

teyambt [um die der Abtei Fischingen gehörige Herrschaft Tannegg - es ging um die Frage, ob die in der Herrschaft Tannegg ausgefallten Bussen mit dem Oberamt im Thurgau geteilt werden müssten -]², der dan ohnbeschwerdt den beylag aufgesetzt auch H. Statthalter [von Zug, Johann Jakob] **Brandenberg** das gescheft recommendiert, dahero Jch H. knopflins 2 schreiben³ an mich datiert anbey lege damit aller scrupell genommen werde, so H. [alt] Landtvogt [im Thurgau, Franz] **Fassbind** Von Schweiz [- dieser war von 1706-1708 Landvogt im Thurgau -] noch bey der stell were, wolte Jch ein gleiches attestat genommen haben, der bey Gott bezeüget Fischingen habe recht.

Sende auch ein brief an Regierenden Herren Amman [von Stadt und Amt Zug, Oswald Anton **Hegglin**] und thue das gescheft nochmahlen recommen- dieren: was Jch aber Von Schweiz habe Zeiget der Beylag.

Hiemit thun nochmahlen Mein hochg. Herren das gescheft bestens recom- mendieren, und alles uberlassen zum disponieren damit der Verlangte effect Erfolge. Befihle mein Gottshaus zue alt-beharlichen gunsten ...

P.S. Dis stückhlin wildpret zue einem fründtl. gruoss".

1) s. AH 101/63

2) s. EA VI 2, 1768 Art. 335 und 336 sowie AH 57/158 und 64/66

3) s. u.a. AH 57/158

Original - AH 91, 90-91 - Blatt 91 leer

42

1680 März 16., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL AN AMMANN RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Gravel meldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben¹ vom 11.m.c. "Comme je n'ay pas encore eu l'information que vous me mandez que le S.^r [Gardehptm. Rudolf?] **Reding** [von Schwyz] me doit donner; je ne pourray aussy vous rien dire sur ce sujet là, je me remettray seulement a ce que je vous ay desja fait scavoir par mes precedentes, touchant l'affaire que vous scavez [- Revokation des von den VII mit Mailand/Spa- nien verbündeten kath. Orten - IX ausg. GL und SO - eingegangenen Reduktionsinstrumentes -]², aussy bien qu'a vostre bonne conduite, a vostre prudence, et a vostre dexterité ordinaire.

Comme je ne doute point, que vous n'ayez eu connoissance de la lettre que j'ay escrite il y a desja quelque temps, aux louables Cantons Ca-